



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

§. 2. Erklärung dieser ersten Weiß zu betten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

also wird diese auch zu Erneuerung so wol
des innerlichen/ als äußerlichen Menschen
sehr fürträglich seyn.

§. 2.

**Erklärung dieser ersten Weiß zu
betten.**

Ghe und (a) bevor einer auff diese weiß zu
betten anfangt/ soll er vorher ein wenig
stehend/ oder gehend (wie er es zu seiner innerli-
chen Ruhe bequemer zu seyn befinden wird)
bey thme selbst gedencen/ wohin er gehen/ und
was er thun wolle/ eben auff der Form und
weiß wie oben von der vorbildung der gegen-
wart Gottes Cap. 2. §. 2. gesagt worden.

Das Vorbereitungs-Gebett soll dahin
gerichtet seyn/ daß mir zu erkennen geben wer-
den alle meine Mißhandlungen/ und ich mich
hinfuro zu der Ehr Gottes/ und meiner See-
len Heyl verbessern möge.

Soll also erstlich ein jedes Gebott ordent-
lich erforschen wie ich solches gehalten / oder
übertreten / hierauff New und Leyd über
die gefundne Mängel haben / und Gott
darumb umb verzeyhung bitten/ und betten

Ex libello Exerc. de 1, modo orandi.

ein Vatter vnser. In Erforschung aber eines jeden Gebotts wird für genug befunden sich ungesähr drey Vatter vnser lang auffgehalten haben/ (a) Jedoch so einer in einem einen absonderlichen Trost/oder geistlichen nutzen verspürte/ solte er sich darinnen was längers auffhalten; Wan schon etliche Gebott dahinden bleiben.

(b) Weiters ist zu mercken/ daß man sich in denen Gebotten/die man nicht so oft übertreten/was wenigers/ in andern aber/ die man öfter übertreten/ was längers auffhalten solte. Welches ebenmäßig von den Rähren Christi/und Reglen zc. zu verstehen ist.

Nach vollbrachtem Discurs soll ich mich selbst vor Gott anklagen/ und Gnad fordern mich hinsüro zu verbessern. Das Gespräch aber soll zu Gott nach gelegenheit der Sach gericht werden.

2. Kan eben diese weiß zu betten auch in erwegung der Sünden gebraucht werden ohne einiger veränderung. Und ist allein dieser unterschied/daß die Gebott müssen gehalten/ die Sünden aber verhindert werden.

3. Eben

(a) Ex Addit. 4. ad Exerc. (b) Ex libello Exerc. de 1. modo orandi.

3. Eben dieses mag gleichmässig auch mit den Kräften der Seelen und fünf Sinnen des Leibs geschehen ohne einiger verenderung außgenommen der Materij in der sie geübet werden.

Alhie aber ist demnach zu merken/ daß/ ich in gebrauch meiner Sinnen Christo nach folgen wolte/alsdan in dem vorbereitungsbett ich mich selbst den deswegen Gott anbefehlen müste/ und nach erforschung eines jeden Sinns ein Vatter unser sprechen. So aber begehrte hierinnen der Mutter Gottes nachzufolgen/ solt ich mich Ihr befehlen/ die mir solches von ihrem geliebten Sohn erhalten werde/ und nach geschehener erforschung eines jeden Sinns ein Ave Maria sprechen.

S. 3.

Von der andern Weiß zu betten.

Die (a) andere Weiß zu betten stehet dem/ daß sie knyend oder sitzend nach beschaffenheit des Leibs und innerlicher andacht entweder mit zugeschloffen/ oder auff einer Seiten festverwendten Augen ein mündlich

(a) Ex libello Exerc. de secundo modo orandi (a)